

# 50.

Gas-Union GmbH  
Geschäftsbericht 2011



Kennzahlen der Gas-Union GmbH		2009	2010	2011
Gasabgabe	Mrd. kWh	40,5	57,8	<b>59,2</b>
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.132	1.256	<b>1.462</b>
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,5	14,7	<b>16,7</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	95	105	<b>108</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR	316	374	<b>461</b>
Leitungsnetz	km	538	538	<b>538</b>
Mitarbeiter		48	55	<b>64</b>

(Stand 31.12.2011)

	Seite
<b>Gas-Union GmbH</b>	
<b>Geschäftsbericht 2011</b>	
<b>Kennzahlen</b>	1
<b>Organe der Gesellschaft</b>	4
<b>Editorial</b>	
Vorwort der Geschäftsführung	7
<b>Das Unternehmen</b>	8
Geschäftsfelder	10
Nachhaltigkeit	18
Mitarbeiter	19
Das Marktumfeld	
<b>Gas-Union Edition 2011</b>	22
Edi Szekely	
<b>Finanzbericht</b>	44
<b>Lagebericht</b>	45
Das Geschäftsjahr 2011	
<b>Jahresabschluss 2011</b>	51
Bilanz	52
Gewinn- und Verlustrechnung	54
<b>Anhang</b>	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	55
Gewinnverwendungsbeschluss	55
Bericht des Aufsichtsrates	56
<b>Gesellschafter</b>	57
<b>Beteiligungen</b>	58
<b>Gas-Union 1961-2011</b>	59
Zukunft wächst aus Tradition	
<b>Impressum</b>	63

## Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth,  
Oberbürgermeisterin,  
Frankfurt am Main,  
Vorsitzende

Jens Beutel,  
Oberbürgermeister,  
Mainz,  
stellv. Vorsitzender

Dr. Stefan Vogg,  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen,  
stellv. Vorsitzender

Dr. Constantin Alsheimer,  
Vorstandsvorsitzender  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main

Uwe Becker,  
Stadtkämmerer,  
Frankfurt am Main

Dieter Bochmann,  
Geschäftsführer  
E.ON Vertrieb Deutschland GmbH,  
München

Dipl.-Kfm. Henning R. Deters,  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(bis 19.09.2011)

Jutta Ebeling,  
Bürgermeisterin,  
Frankfurt am Main

Hans-Peter Floren  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(21.10.2011 – 16.01.2012)

Dr. Peter Frankenberg,  
Direktor  
Internationales Beteiligungsmanagement  
E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(ab 08.06.2011)

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,  
Vorstandsvorsitzender  
der Städtischen Werke AG,  
Kassel

Dipl.-Sozialökonom Martin Heun,  
Geschäftsführer  
der Gas- und Wasserversorgung  
Fulda GmbH,  
Fulda  
(01.01.2011 – 29.09.2011)

Bertram Hilgen,  
Oberbürgermeister,  
Kassel

Claus Kaminsky,  
Oberbürgermeister,  
Hanau

Dipl.-Kfm. Michael Kamsteeg,  
E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(bis 08.06.2011)

Dr. Peter Lauffer,  
E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(bis 08.06.2011)

Wolfgang Meyer,  
Oberbürgermeister,  
Göttingen

Dr. Jens Nixdorf,  
Direktor  
der E.ON Ruhrgas AG  
(ab 08.06.2011)

RA Ralf Schodlok,  
Vorstandsmitglied  
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,  
Mainz

Dr.-Ing. Werner Sticksel,  
Vorstandsmitglied  
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,  
Mainz

Dr. Marie-Luise Wolff,  
Vorstandsmitglied  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main

Dipl.-Kfm. Ewald Woste,  
Vorstandsvorsitzender  
der Thüga AG,  
München

## Koordinierungsausschuss

Dr. Constantin Alsheimer,  
Vorstandsvorsitzender  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main,  
Vorsitzender

Dr. Stefan Vogg,  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen,  
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Henning R. Deters,  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(bis 19.09.2011)

Dipl.-Betriebswirt Ewald Desch,  
Geschäftsführer  
der Stadtwerke Hanau,  
Hanau  
(bis 31.07.2011)

Hans-Peter Floren  
Vorstandsmitglied  
der E.ON Ruhrgas AG,  
Essen  
(21.10.2011 – 16.01.2012)

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,  
Vorstandsvorsitzender  
der Städtischen Werke AG,  
Kassel

Lothar Herbst,  
Vorstandsmitglied  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main  
(ab 01.07.2011)

Dipl.-Sozialökonom Martin Heun,  
Geschäftsführer  
der Gas- und Wasserversorgung  
Fulda GmbH,  
Fulda  
(01.01.2011 – 20.10.2011)

Dipl.-Kfm. Norbert Liekmeier,  
Vorstandsvorsitzender  
der Stadtwerke Göttingen AG,  
Göttingen

RA Ralf Schodlok,  
Vorstandsmitglied  
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,  
Mainz

Dr.-Ing. Werner Sticksel,  
Vorstandsmitglied  
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,  
Mainz

Hans-Rüdiger Wiedem,  
Geschäftsführer  
der Stadtwerke Hanau GmbH,  
Hanau  
(01.08. – 31.12.2011)

Dr. Marie-Luise Wolff,  
Vorstandsmitglied  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main

Dipl.-Phys. Joachim Zientek,  
Vorstandsmitglied  
der Mainova AG,  
Frankfurt am Main  
(bis 30.06.2011)

## Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Arno Reintjes,  
Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Hugo Wiemer,  
Heusenstamm

# An unsere Kunden, Gesellschafter und Mitarbeiter

**Gas-Union ist auf gutem Kurs.** 2011 konnten wir die allokierte Erdgas-Absatzmenge nochmals steigern. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als die Witterungsbedingungen in den Wintermonaten des Geschäftsjahres eher einen Absatzrückgang erwarten ließen: Im Vergleich zum Vorjahr war es deutlich wärmer.

Der Erdgasmarkt ist transparent geworden. Die Großhandelsgesellschaften sind mit einer Vielzahl von Anfragen konfrontiert denen im Ergebnis nur wenige Abschlüsse gegenüberstehen. Insbesondere bei den Standardlieferungen herrscht ein extrem hoher Wettbewerb. Doch unser neues Marketingkonzept, gepaart mit fachlicher Kompetenz, greift. Wir haben 2011 sowohl im Industriebereich als auch beim Geschäft mit Stadtwerken neue Kunden gewonnen. Überall dort, wo bei der Gestaltung von Liefer- und Preisprodukten große Sachkenntnis und Kreativität gefragt waren, konnte Gas-Union überzeugen und sehr gute Erfolge erzielen. Zwar konnten wir nicht jedes Liefergeschäft aus dem Vorjahr fortsetzen, doch in der Summe hat sich die Absatzmenge erhöht.

Unser Geschäftsfeld Services entwickelte sich ebenfalls positiv. Die Nachfrage nach Dienstleistungen steigt. Dabei legen die Kunden Wert auf Lösungen, die punktgenau unterstützen, ohne die Unabhängigkeit ihres Unternehmens einzuschränken. Gas-Union Services entspricht diesen Anforderungen mit außergewöhnlich flexiblen Angeboten. So kann zum Beispiel jedes Mitglied des Gas-Union-Pools monatlich seine Mitgliedschaft kündigen. Unser Konzept ist so erfolgreich, dass unser Pool laufend weiter wächst.

**Bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Dienstleistungen** verlieren wir unsere Wurzeln nicht aus den Augen. Im Fokus stehen nach wie vor die Belange kommunaler Energieanbieter. Wir kümmern uns zusammen mit unseren Geschäftspartnern darum, innovative und umweltschonende Anwendungstechniken in den Markt zu bringen. Mit dem Partnerprogramm zur Förderung der neuen Mikro-KWK-Technik unterstützt Gas-Union beispielsweise gezielt die dezentrale Stromerzeugung. Bei der Umsetzung des Förderprogramms in den Versorgungsgebieten stellen wir bewusst nicht unser Unternehmen in den Vordergrund, sondern die örtlichen Erdgaslieferanten. Zusammen können wir mehr erreichen und Nachhaltigkeit schaffen. Wir wollen das Vertrauen unserer Kunden und Gesellschafter in die Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit von Gas-Union weiter stärken. Mit unserer gemeinsamen Arbeit erzielen wir einen Mehrwert, von dem die beteiligten Unternehmen und auch die Endkunden in den Städten und Gemeinden profitieren. Wir sind sicher, dass diese Philosophie der Schlüssel für aktuelle und künftige Erfolge ist.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern, Gesellschaftern und Kunden für die hervorragende Zusammenarbeit. Wir möchten weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen des modernen Energiemarktes angehen und erfolgreich meistern!



Arno Reintjes  
Geschäftsführer Gas-Union GmbH



Hugo Wiemer  
Geschäftsführer Gas-Union GmbH

**Die Ausrichtung des Geschäftes auf den deutschen Erdgasmarkt** beschert Gas-Union seit Jahren ein stetiges Wachstum. Sogar 2011, als die witterungsbedingten Vorgaben eher einen Absatzrückgang erwarten ließen, konnten wir die allokierte Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr nochmals steigern. Dass Gas-Union ihr Ergebnis gegen den allgemeinen Trend verbessern konnte, freut uns besonders.

**Gefragt ist kompetente Beratung.** Der Energiemarkt ist komplexer geworden und die Zahl der Akteure nimmt zu. Damit vergrößert sich auch die Palette der Produkte. Während sich Standardprodukte einfach vergleichen lassen, bedarf es bei speziellen Lieferprodukten einer genaueren Analyse und guter Sachkenntnis. Gas-Union hat sich auf individuelle Liefer- und Preisprodukte spezialisiert. Damit können wir unsere ganze Kompetenz und Erfahrung im Erdgashandel zum Vorteil unserer Kunden einbringen. Die

Fokussierung auf beratungsintensive Lieferprodukte schafft für alle Beteiligten Mehrwert: Unsere Kunden können mit Unterstützung von Gas-Union viele von den Handelsmärkten gebotene Vorteile nutzen; uns eröffnet die Strategie die Möglichkeit, vornehmlich das Premiumsegment zu bedienen und dadurch weiterhin auskömmliche Margen zu erzielen.

**Erdgaseinkauf flexibel und schnell** – so lauten heute die Vorgaben des Marktes. Gas-Union hat sich organisatorisch darauf eingerichtet. Neben den bewährten Bezugsquellen mit langfristigen Verträgen nutzen wir die vielfältigen Optionen des Marktes. Über eine direkte Verbindung zu den wichtigsten Erdgasproduzenten und Lieferanten können wir schnell und punktgenau die richtigen Mengen zu günstigen Konditionen kontrahieren. Über Absicherungsgeschäfte an den Börsen und Handelsplätzen verringern wir dabei das Risiko. Die optimierte Bezugsstrategie ermöglicht es uns und unseren Partnern, die Chancen der Energiebörsen und -märkte effizient zu nutzen.

**Verstärkte Nachfrage bei Energiedienstleistungen.** Diese Entwicklung resultiert aus den wachsenden Anforderungen an die regionalen und

lokalen Energieversorger. Gas-Union ist tief in der kommunalen Energieversorgung verwurzelt; 74,1 Prozent unseres Unternehmens befinden sich im Besitz kommunaler Gesellschafter. Diesen Wurzeln sind wir treu geblieben und haben unsere Arbeit auch im Dienstleistungsbereich auf die Belange der Stadtwerke ausgerichtet. Wir bieten vielfältige Serviceleistungen rund ums Energiemanagement, mit denen wir die Stadtwerke tagtäglich bei ihrer Arbeit unterstützen. Dabei legen wir Wert darauf, dass unsere Stadtwerke-Partner in ihrer Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit nicht eingeschränkt werden. Unsere faire und partnerschaftliche Ausrichtung erweist sich nun als zuverlässiger Wachstumsmotor für den Dienstleistungsbereich von Gas-Union.

**Märkte von morgen heute erschließen.** Die Gaswirtschaft muss sich auch in der zukünftigen Energieversorgung in Deutschland ihren Platz sichern. Gas-Union stellt sich dieser Aufgabe. Selbst in den wirtschaftlich angespannten Zeiten von heute investieren wir beispielsweise in neue, umweltschonende Anwendungstechniken, um sie marktfähig zu machen und neue Absatzpotenziale zu erschließen. Die Umsetzung sehen wir dabei als Gemeinschaftsaufgabe an. Wir sind überzeugt, dass Alleingänge nicht zielführend sein

können. Wir entwickeln mit unseren Partnern geeignete Konzepte und stellen bei Bedarf Fördertöpfe zur Verfügung. Gegenüber dem Endkunden tritt jedoch das jeweilige Stadtwerk als alleiniger Ansprechpartner auf. Diese bewährte Vorgehensweise stärkt unsere Partner als innovative Unternehmen und macht das Produkt Erdgas auch in der Zukunft attraktiv.

**Fit für die Zukunft.** Die aktuellen Erfolge und das anhaltende Wachstum von Gas-Union zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Wir werden weiter den Markt im Blick behalten und sowohl unsere Personalstruktur als auch unsere Angebote auf den Bedarf der kommunalen Energieversorger und der Industrie ausrichten. Die von der Politik beschlossene Energiewende liefert dazu genügend Ansatzpunkte.

---

Innovative Kooperationen und Produkte machen  
Gas-Union und ihre Partner zukunftsfähig.

# „Wir“ macht Zukunft.

**Erdgaseinkauf breit und flexibel aufgestellt.** Gas-Union kaufte 2011 rund 59,2 Mrd. kWh Erdgas in allen deutschen Marktgebieten. Dabei stützen wir uns auf alle relevanten Lieferanten im deutschen Markt und nutzen auch die vielfältigen Möglichkeiten der Handelsmärkte. Wir haben eine breite Einkaufsbasis aufgebaut, die uns und unseren Kunden Sicherheit gibt. Gas-Union verzeichnete im Berichtsjahr erneut keine Störungen oder Einschränkungen beim Gasbezug.

Auch die Flexibilität unserer Lieferprodukte trägt zur Versorgungssicherheit bei. Die Produkte variieren deutlich hinsichtlich Laufzeit, gaswirtschaftlicher Ausstattung und Preismodellen und bilden ein leistungsfähiges Portfolio mit dem wir den Vertrieb von Gas-Union in einem weiterhin äußerst dynamischen Markt erfolgreich unterstützen.

**Der Bereich Verkauf wächst weiter.** Gas-Union bleibt im Wettbewerbsmarkt erfolgreich. Die allokierte Liefermenge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 auf 59,2 Mrd. kWh. Damit ist es Gas-Union gelungen, zusätzliche Marktanteile zu erschließen. Im Kalenderjahr 2011 konnten neue Kunden sowohl aus dem Industriesektor als auch aus dem Bereich der kommunalen und lokalen Energieversorger gewonnen werden. Weiterhin wirkten sich die verstärkten Aktivitäten im Handel auf den Energiemärkten positiv auf das Ergebnis aus. Viele Stadtwerke schätzen auch für Standardprodukte die Leistungsfähigkeit von Gas-Union.

Das Kalenderjahr 2011 war im Vergleich zum Jahr 2010 fast durchgängig wärmer. Damit einhergehend nahm die Nachfrage nach Heizenergie deutlich ab. Im Sektor Haushalte und Kleinverbraucher wurden im Vergleich zum Vorjahr bundesweit bis zu 25 Prozent weniger Erdgas benötigt. Auch bei Gas-Union war der temperaturbedingte Rückgang deutlich zu spüren. Dieser Effekt konnte jedoch über verstärkte Aktivitäten im Verkauf überkompensiert werden.

Insgesamt war eine deutliche Zunahme des Wettbewerbs zu verzeichnen. Die Anzahl der angeforderten Angebote hat sich drastisch erhöht. Der Markterfordernis folgend hat Gas-Union 2011 ihren Verkaufsbereich vergrößert. Zum Ende des Jahres konnten neue Mitarbeiter in das Team integriert werden. Zusätzlich haben wir weiter an der Optimierung und der systematischen Neuorganisation der Verkaufsaktivitäten gearbeitet. Insbesondere die Entwicklung einer geeigneten und verkaufsunterstützenden Software wurde zielgerichtet vorangetrieben. Die Implementierung des neuen Systems wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012 beginnen. Wir versprechen uns davon eine weitere Effizienzsteigerung verbunden mit einer verbesserten Kundenbetreuung.

Die Erdgaslieferungen an Neukunden haben den witterungsbedingt niedrigen Erdgasverbrauch überkompensiert.



**Gas-Union fördert eigenes Erdgas.** Seit 2007 ist Gas-Union in der Erkundung und Förderung von Erdgas aktiv. Ziel hierbei ist der Erwerb von Minderheitsbeteiligungen an gut ausgewählten Explorations- und Produktionslizenzen, die unter der Führung erfahrener Betriebsführer entwickelt werden. 2007 haben wir in einem Konsortium namhafter E&P-Unternehmen einen Anteil von 15 Prozent an einer Lizenz in der britischen Nordsee erworben. Die 2008 in den ersten von fünf Blöcken abgeteufte Erkundungsbohrung war fündig. 2010 wurde mit dem Bau der Satellitenplattform und der Verbindungspipeline zur Hostplattform begonnen. Die Arbeiten waren im Frühherbst 2011 abgeschlossen und die Förderung konnte wie geplant im Oktober 2011 beginnen. Unmittelbar im Anschluss wurde mit dem Abteufen der zweiten Bohrung begonnen. Das erste Erdgas aus dieser neuen Bohrung fließt seit April des laufenden Geschäftsjahres 2012. Das übrige Feld wird planmäßig weiter entwickelt.

Gas-Union ist bestrebt, sich an weiteren Upstream-Projekten zu beteiligen.

**Gas-Union pflegt Erdgasnetz und Anlagentechnik.** Das Erdgastransportsystem von Gas-Union umfasst neben den Pipelines neun Erdgasübernahmestationen, acht Gasdruckregel- und Messanlagen zur Weiterverteilung des Erdgases in andere Netze, Fernmelde- und Fernwirkanlagen, ein Betriebsfunksystem sowie den Erdgaskavernenspeicher Reckrod. Eine moderne Leitwarte überwacht und steuert das Leitungsnetz, die Gasdruckregel- und Messanlagen sowie den Erdgasspeicher.

Zum 1. Januar 2006 überließ die Gas-Union GmbH ihr Erdgastransportsystem der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG (GUT) zur eigenverantwortlichen Nutzung. Der Bereich Technik von Gas-Union koordiniert im Auftrag der GUT die Dienstleister für den Betrieb und die Instandhaltung der Netze und Übernahmestationen. Im Auftrag von GUT haben wir im Geschäftsjahr 2011 mehrere Instandhaltungsprojekte und Ersatzinvestitionen umgesetzt. Einen großen Teil ihrer technischen Aufgaben lösten Gas-Union und ihre Tochterunternehmen auch 2011 effizient und wirtschaftlich über externe Dienstleister.

Seit Oktober 2011 fördert Gas-Union eigenes Erdgas.





**Gas-Union investiert weiter in Erdgasspeicherkapazitäten.** Der Erdgaskavernenspeicher von Gas-Union in Reckrod gehört zu den modernsten seiner Art in der Bundesrepublik. In seinen drei Kavernen im Salzgestein können rund 1,22 Mrd. kWh Arbeitsgas gelagert werden. Die Kavernen liegen 800 bis 1.000 Meter unter der Erdoberfläche und sind so groß, dass jede einzelne es mit dem Frankfurter Messeturm aufnehmen könnte.

Nach wie vor dient der Speicher auch klassischen Aufgaben wie der Deckung von Spitzenlasten im Winter und der Versorgungssicherheit. Speicher sind das Bindeglied zwischen dem nahezu kontinuierlichen Erdgasbezug aus den Produzentenländern und dem saisonal stark schwankenden Bedarf der Letztverbraucher. Doch zunehmend rücken neue Aufgaben in den Fokus wie flexible Handelsprodukte und die Bereitstellung von Regelenergie. Bereits 2008 hat Gas-Union die Möglichkeit zur Buchung von „Speicherpaketen“ eingeführt und damit die Zugangsbedingungen einfacher und kundenfreundlicher gestaltet. Im Jahr 2011 war der Speicher Reckrod an 269 Tagen beschäftigt.

Für die Entwicklung unseres Unternehmens im wettbewerbsintensiven Gasmarkt wird es entscheidend sein, möglichst große Portfolien zu bündeln und zu optimieren. Um die Chancen des Marktes weiterhin flexibel nutzen zu können, baut Gas-Union ihre Speicherkapazitäten kontinuierlich aus. 2010 haben wir eine Beteiligung von 10 Prozent am Trianel-Gasspeicher in Epe erworben. Das entspricht einem Volumen von 0,233 Mrd. kWh Arbeitsgas. Der Trianel-Speicher ist Teil des Kavernengebietes Epe. In den Kavernenspeichern um Epe lagert rund ein Drittel der deutschen Gasspeicherreserven. Gas-Union sieht ihren Einstieg auch als Beginn einer strategischen Zusammenarbeit mit Trianel.

Seit 2011 sind wir zudem am Erdgasspeicher Etzel beteiligt. Er befindet sich derzeit im Bau und geht von 2012 bis 2014 stufenweise in Betrieb. Nach Fertigstellung wird Etzel der größte Erdgaskavernenspeicher in Deutschland sein. Unser Anteil von 6,25 Prozent entspricht einem Speichervolumen von 1,1 Mrd. kWh Arbeitsgas. Gas-Union wird noch im Jahr 2012 das erste Gas in Etzel einspeichern.

**Gas-Union Services: Innovative Dienstleistungen für den Gasmarkt.** Zur

Etzel ist der größte unterirdische Erdgasspeicher Deutschlands. Gas-Union hat einen wesentlichen Anteil erworben.



E-World 2012 haben wir unsere neue Marke „Gas-Union Services“ vorgestellt. Unter dieser Marke sind alle Dienstleistungen zusammengefasst, die unseren Kunden helfen, die Risiken des Gasmarktes zu reduzieren und Chancen zu erschließen. Beispielsweise zählen dazu die drei maßgeschneiderten Dienstleistungslösungen Business Pool, Pool-Services und Pool-Portfolio.

Mit der Businesslösung Pool können Gas-Union-Kunden ihre Ausgleichsenergiekosten und Strukturierungsbeiträge senken. Im Pool werden die Portfolien verschiedener Unternehmen über die Verbindung von Bilanzkreisen als Rechnungs- und Unterbilanzkreise gebündelt. Die Bilanzkreisführung ex-ante liegt dabei individuell bei jedem Unternehmen ohne Beteiligung von Gas-Union. Einzig der Portfolioeffekt wird ex-post genutzt, um die Ausgleichsenergiekosten der Unternehmen im Pool zu senken. Aktuell profitieren die Poolpartner von über 300 Mrd. kWh Poolmenge in allen Marktgebieten Deutschlands.

Die Dienstleistung Pool-Services von Gas-Union ergänzt die Businesslösung Pool um die Bilanzkreisabwicklung, Prognose, Spotmarktglättstellung und Bilanzkreismanagement werden von uns fair und transparent für unsere Kunden durchgeführt. Die Dienstleistung Pool-Portfolio schließt zusätzlich das Portfoliomanagement ein und umfasst somit die komplette Gasbeschaffung und -abwicklung. Da nicht jeder Kunde alle Dienstleistungen eines Paketes benötigt, bieten wir ergänzend das Vario-Paket an. Damit kann der Kunde einzelne Service-Bausteine von Gas-Union auswählen, beispielsweise die Abwicklung von Regelenergie oder die Spotmarktglättstellung.

Gas-Union nutzt Chancen im Bilanzierungssystem und unterstreicht damit ihre Leistungsfähigkeit. Unser Port-

foliomanagement hat 2011 ca. 3.500 Standardgeschäfte abgewickelt. Gas-Union hat viele RLM-Kunden erfolgreich auf die Stundenbilanzierung umgestellt und damit auch 2011 den überwiegenden Teil der Regelenergieumlagekosten für RLM-Kunden eingespart. Des Weiteren beteiligt sich Gas-Union regelmäßig erfolgreich an der Ausschreibung der Regelenergie der Marktgebietsverantwortlichen (MGV) und liefert oder übernimmt Regelenergie vom MGV.

Gas-Union hat 2011 auch in Österreich eine Bilanzgruppe eröffnet und ist als Bilanzgruppenverantwortlicher in der Lage, Gaslieferungen abzuwickeln. Außerdem wurde Gas-Union 2011 als Biogashändler vom TÜV Süd zertifiziert (CMS Standard 91: Handel Green Methane). Wir dürfen nun Beimischprodukte anbieten und Zertifikate erstellen.

**Marketing: Verdrängungsmarkt erfordert neue Strategien.** Auf dem deutschen Erdgasmarkt hat der Wettbewerbsdruck 2011 deutlich zugenommen und die Wettbewerbsstrategien





spürbar verändert. In der Vergangenheit ging es darum, neue Marktpotenziale zu erschließen. Heute konzentrieren sich die Bemühungen mehr und mehr darauf, den eigenen Marktanteil im vorhandenen Marktvolumen zu vergrößern.

Die Branche ist sich einig, dass der Bedarf an Erdgas weiter schrumpfen wird. Genau entgegengesetzt entwickelt sich jedoch die Zahl der Anbieter. Als Konsequenz daraus gehen Neuerschließungs- und Verdichtungsmaßnahmen im Rohrnetz zurück und die Ansprache von Erdgaskunden anderer Energielieferanten wird ausgeweitet. Die Konkurrenz für Gas-Union wächst. Wir haben jedoch rechtzeitig unsere Strategien an diese neue

Situation angepasst und unsere Produkte weiterentwickelt. Gas-Union ist auch im schwierigen Umfeld des Verdrängungsmarktes in der Lage, Neukunden aus der Energieversorgung und Industrie zu gewinnen.

Geradezu klassisch zeigt sich der Markt bei den Angeboten. Die Vielfalt der Produkte steigt stetig und ihre Lebenszyklen werden immer kürzer. Gas-Union hat sich deshalb für einen individuellen Weg entschieden und ihre Produkte sehr flexibel positioniert. Die hohe Flexibilität erreichen wir dadurch, dass sämtliche Preisprodukte auf alle Lieferprodukte angewendet werden können. In der Kommunikation mit Bestands- und potenziellen Neukunden präsentieren wir zwar durchaus einzelne Produkttypen, stellen aber immer die flexible, kundenspezifische Lösung in den Vordergrund. Zu unseren Erdgaslieferprodukten und den umfassenden Dienstleistungen im Bereich „Services“ haben wir eine breite Palette zielgruppenspezifischer Broschüren entwickelt. Den Fachabteilungen stehen überzeugungsstarke Materialien für den Verkauf zur Verfügung.

Bereits 2010 wurde ein Marketingkonzept aufgestellt, das auf die Neukundengewinnung ausgerichtet ist und zusätzlich die Marke Gas-Union deutlicher



im Markt wahrnehmbar macht. Bei der Neukundenakquise wurden die klassischen Schritte umgesetzt: Marktanalyse und Definition potenzieller Kunden aus Versorgungswirtschaft und Industrie. Insgesamt hat Gas-Union im Rahmen dieser Prozesse eine gute Basis für die aktive und zielgerichtete Ansprache der Marktteilnehmer geschaffen.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen zum Thema Energie haben wir die wichtigsten identifiziert und in unser Marketingkonzept integriert. Unser mobiler Ausstellungsstand war 2011 bei 15 Veranstaltungen vor Ort. Wir haben so unseren Bekanntheitsgrad in Deutschland gesteigert und konnten parallel potenzielle Kunden ansprechen, um unsere Erdgasprodukte und Dienstleistungen vorzustellen.

Das Highlight unter den Messen war wieder die E-World in Essen. Gas-Union hat ihren Auftritt auf der E-World entsprechend ihrer Marktposition gestaltet. Es gab Angebote für Kunden und zahlreiche Aktivitäten, um mit potenziellen Erdgasabnehmern aus Industrie und Versorgungswirtschaft ins Gespräch zu kommen. Der Messeauftritt war ein Erfolg: Unsere Fachabteilungen haben bei der Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen gute Ergebnisse erzielt.

Neben der direkten Ansprache von Kunden hat Gas-Union ihre Unternehmenskommunikation weiter verstärkt. Über zahlreiche Beiträge in der Presse konnten wir uns als Partner für Stadtwerke und Industrie präsentie-

ren. Mit Anzeigenschaltungen in den branchenrelevanten Fachzeitschriften haben wir dafür gesorgt, dass Gas-Union insgesamt als Marke bekannter wird. Wir möchten erreichen, dass wir in den Köpfen potenzieller Kunden verankert sind und im Bedarfsfall sofort als Option gesehen werden.

**Erdgasproduktwerbung.** Wie in den Vorjahren hat sich Gas-Union wieder an der bundesweiten Erdgas-Produktkampagne beteiligt. Großhandelsgesellschaften, Stadtwerke und der Bundesverband BDEW haben 2011 rund 14 Millionen Euro aufgebracht, um die Marke Erdgas zu stärken. Zur Wirkungskontrolle wurde eine umfassende Marktforschungsstudie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis bescheinigt den guten Erfolg der gemeinsamen Marketingaktivitäten.

**Erdgas als Kraftstoff.** Gas-Union führte auch 2011 die Aktivitäten der Landesinitiative Hessen und des CNG Initiativkreises Rhein Main an. Zusammen mit erdgas mobil Berlin

# E-World

wurden konkrete Schritte eingeleitet, um den Fuhrparkmarkt für das Thema Erdgasantrieb zu begeistern. Es wurde ein Key Account Manager von erdgas-mobil eingestellt, der systematisch Fuhrparkverantwortliche besucht und über das Erdgasauto informiert. Koordiniert und gesteuert werden die Aktivitäten über das Servicecenter von Gas-Union. Die Kosten werden von allen Partnern gemeinsam getragen.

Begleitend zur IAA hat Gas-Union zusammen mit der Landesinitiative wieder zu einem Forum „Alternative Kraftstoffe“ eingeladen. Kompetente Referenten aus Wissenschaft und Industrie informierten über den Stand der einzelnen Anwendungstechniken. Im Anschluss an die Vorträge konnten die Gäste bei einem gemeinsamen Messebesuch die neuesten Erdgasfahrzeuge begutachten. Insgesamt gehen die Experten davon aus, dass der Markt für Erdgasfahrzeuge weiter wachsen wird.

**Förderprogramm für Mini-KWK-Anlagen.** Im Heizungskeller kündigt sich eine Revolution an. Die herkömmliche Heizung soll künftig durch eine Mini-Anlage zur

Kraft-Wärme-Kopplung ersetzt werden. Die Geräte erzeugen gleichzeitig Strom und Wärme und haben somit eine gute Energieausnutzung und Umweltbilanz. Nach langer Ankündigungsphase haben die Hersteller auf der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse ISH nun endlich die ersten Mini-KWK-Anlagen präsentiert. Der Verkauf startete Mitte 2011.

Gas-Union hat ein attraktives Förderprogramm für Endverbraucher entwickelt, mit dem sie ihre Kunden aus der kommunalen Energieversorgung bei der Einführung von Mini-KWK-Anlagen unterstützt. Die Präsentation und Abwicklung der Förderung erfolgt direkt über die Erdgasversorger. Das Programm beinhaltet unter anderem ein Finanzierungsangebot der Sparda Bank, die Gas-Union als Partner für das Projekt gewinnen konnte. Beworben wird die Förderung einheitlich über die Website *eigenerstrom.com* und stößt bei den Verbrauchern auf eine gute Resonanz.

# Nachhaltigkeit: Engagiert, zielgerichtet, klimaschonend

**Gas-Union arbeitet klimaneutral.** Als Beitrag zum Klimaschutz hat Gas-Union ihre eigene Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 klimaneutral stellen lassen. Wir haben für die sofortige Kompensation von 300 t CO<sub>2</sub>, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstanden sind, 300 Kompensationszertifikate erworben und stilllegen lassen. Das Geld aus dem Klimazertifikatekauf wird verwendet, um Wälder aufzuforsten.

Zusätzlich zum Erwerb der Zertifikate haben wir direkt die Aufforstung von 2,2 ha Waldfläche in Deutschland veranlasst. Die Waldfläche, die so neu geschaffen wird, wird die Atmosphäre in den nächsten 50 Jahren um rund 1.050 t CO<sub>2</sub> entlasten. Als Faustregel gilt, dass ein Hektar neuer Wald während seiner Wachstumszeit der Luft durchschnittlich 10 t CO<sub>2</sub> pro Jahr entzieht. Insgesamt kompensiert Gas-Union damit 4,5 mal mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen, als das Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 zu verantworten hatte.

Unser Engagement setzen wir zusammen mit dem Verein „PrimaKlima weltweit“ um. Er ist geprüft und empfohlen vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen in Berlin (DZI) und trägt dafür Sorge, dass die Aufforstung in Anlehnung an FSC-Kriterien erfolgt. Der Forest Stewardship Council (FSC) setzt sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft ein.

**Dienstwagenflotte von Gas-Union fährt klimaschonend.** Etwa 60 Prozent unserer Dienstwagen fahren mit Erdgas. Ihr CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt im Schnitt bei etwa 120 g/km. Damit weist der Fuhrpark von Gas-Union deutlich geringere Werte auf als der Durchschnitt. Unsere Erdgasfahrzeuge belegen seit vielen Jahren, dass Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sind. Auch die Kraftstoffversorgung ist kein Problem. Überall entlang der deutschen Autobahnen finden sich Erdgastankstellen. Eine Erdgasfüllung reicht in der Regel für 400 km. Damit gibt es weder Einschränkungen beim täglichen Gebrauch noch beim Fahrkomfort.

**Gas-Union fördert den Kraftstoff Erdgas.** Wir unterstützen erdgas-mobil Berlin, die auf Bundesebene aktiv ist, um die Einführung des umweltschonenden Kraftstoffs Erdgas voranzubringen. Zusätzlich engagieren wir uns auf Landesebene für den flächendeckenden Aufbau der Infrastruktur und koordinieren die gemeinsamen Aktivitäten der CNG-Initiative Hessen. In unserem eigenen Servicecenter für Erdgasfahrzeuge bieten wir Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren. Gleichzeitig arbeiten wir zusammen mit erdgas-mobil Berlin daran, Fuhrparks in Hessen für den Kraftstoff Erdgas zu gewinnen und eine umweltschonendere Mobilität zu fördern.

**Mikro-KWK-Anlagen verbessern die CO<sub>2</sub>-Bilanz.** Die kleinen, speziell für Ein- und Zweifamilienhäuser entwickelten Anlagen sollen die herkömmliche Heizung vollständig ersetzen. Die neuen Anlagen produzieren gleichzeitig Wärme und Strom und nutzen die Energie deutlich besser aus als Großkraftwerke. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass sie den Strom direkt dort erzeugen, wo er gebraucht wird. Das spart Leitungskapazitäten für den Transport. Gas-Union fördert die Einführung dieser umweltschonenden neuen Technik mit rund 2 Millionen Euro. Stadtwerke, die ihr Erdgas von Gas-Union beziehen, haben über eine spezielle Vereinbarung Zugriff auf den Fördertopf und können so ihren Erdgaskunden attraktive Angebote unterbreiten.



**Ende 2011 gehörten 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team von Gas-Union.** Mit dieser schlanken Struktur konnten wir schnell und flexibel am Markt agieren. Wir arbeiten erfolgreich, weil wir uns auf unsere Kernkompetenzen Einkauf, Vertrieb und Speicherung von Erdgas und Dienstleistungsangebote für kommunale Energieversorger konzentrieren.

Gas-Union bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen. Zudem fördern wir mit umfassenden Weiterbildungsangeboten die berufliche Qualifikation unserer Beschäftigten.

Die regelmäßige Fortbildung kommt auch der Sicherheit zugute. Wie schon im Vorjahr ereigneten sich 2011 keine Arbeitsunfälle in unserem Unternehmen.

Mit ihrem Engagement, ihrer Flexibilität und Kreativität tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich zum Unternehmenserfolg von Gas-Union bei. Fachlich versiert und motiviert stellen sie sich den Herausforderungen des Gasmarktes und bilden das Fundament unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Die Geschäftsführung von Gas-Union bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Mitgliedern des Betriebsrats für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

# Ein Team!

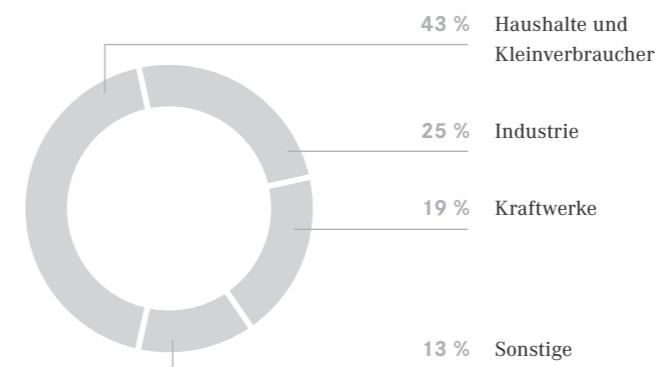
**Das Kalenderjahr 2011 fiel im Vergleich zum Vorjahr deutlich wärmer aus.** Die Durchschnittstemperatur lag rund 10 % über dem Mittel der letzten 10 Jahre. Im Vergleich zum Jahr 2010 war der Betrachtungszeitraum gemessen an den Gradtagzahlen sogar um 20 % niedriger. Das hatte große Auswirkungen auf den Erdgasabsatz, der stark vom Wärmebedarf abhängt.

Im sogenannten HuK-Sektor, der Wohngebäudeheizungen, Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen statistisch zusammenfasst, sank die Erdgasabgabe um rund 25 %. Der Rückgang wurde teilweise ausgeglichen durch die gute konjunkturelle Entwicklung. 2011 hat sich die wirtschaftliche Lage weiter verbessert. In der Summe nahm der Erdgasabsatz in Deutschland um etwa 13 % ab.

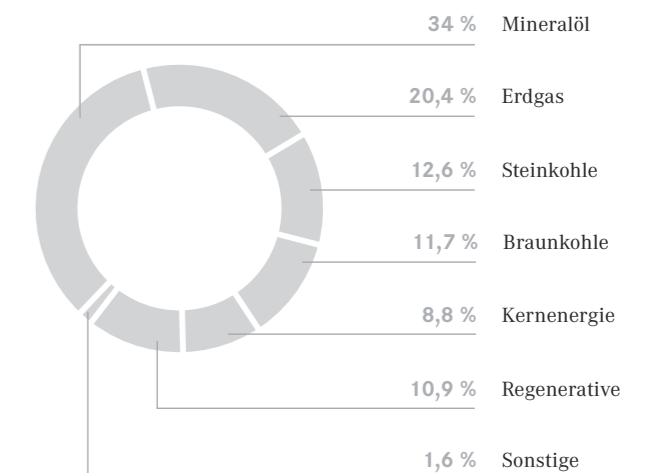
**Die Energienachfrage der Industrie vergrößerte sich leicht.** Nach Schätzungen der AG Energiebilanzen e. V. stieg der Erdgasverbrauch im industriellen Bereich um rund 1 %. Dieser Wert ist, verglichen mit teilweise zweistelligen Zuwachsraten in anderen Wirtschaftszweigen, eher bescheiden. Eine Ursache könnte darin liegen, dass energieintensive Branchen in Deutschland nur unterdurchschnittlich gewachsen sind. Die Chemische Industrie beispielsweise erzielte ein Plus von lediglich 1,3 %.

**Der Erdgaseinsatz in Kraftwerken lag 2011 unter dem Vorjahreswert.** Der Absatzrückgang bezifferte sich bei der Stromerzeugung auf rund 5 %. Verantwortlich dafür war die geringe Beschäftigung der Gaskraftwerke im ersten Halbjahr. Im zweiten Halbjahr stabilisierte sich die Abgabe von Erdgas an Kraftwerke. Dazu dürfte auch das im Frühjahr von der Bundesregierung eingeleitete Moratorium für die Kernenergie beigetragen haben. Im Ergebnis wurden 2011 rund 84 Mrd. kWh Strom aus Erdgas erzeugt. Damit lag der Anteil des Erdgases bei der Stromproduktion, bedingt durch den insgesamt geringeren Strombedarf 2011, unverändert bei rund 14 %.

Erdgasabsatz nach Sektoren\*



Deckung des deutschen Primärenergieverbrauchs\*



\* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2011“ Stand: 03/12

**Die Stellung von Erdgas im Wärmemarkt ist stabil.** Aktuell werden etwa 18,8 Millionen Wohnungen in Deutschland (rund 50 %) mit Erdgas beheizt. Das entspricht fast exakt den Vorjahreswerten. Auch im Neubaumarkt hat Erdgas keine Anteile verloren. Etwa jeder zweite Bauherr hat sich 2011 für eine Erdgasheizung entschieden, oft im Zusammenspiel mit der Nutzung regenerativer Energien. Das ist für die Branche ein gutes Ergebnis und bestätigt gleichzeitig, dass die bundesweit einheitliche Erdgasproduktwerbung bei den Menschen ankommt.

**Erdgas steht beim Primärenergieverbrauch weiterhin an zweiter Stelle** nach dem Mineralöl. Dass die Anteile insgesamt leicht um rund 1,4 % zurückgingen, ist auf die milde Witterung zurückzuführen. Größere Veränderungen im Mix zur Deckung des Primärenergiebedarfs gab es nur bei der Kernenergie. Ihr Anteil sank im Betrachtungszeitraum um rund 2 %. Aufgefangen wurde die Lücke bei der Stromversorgung nicht wie erwartet durch Erdgaskraftwerke, sondern durch eine Erhöhung der Braunkohleverstromung. Die regenerativen Energien konnten ihren Anteil durch erweiterte Anlagekapazitäten um 1,5 % steigern.

**Die inländische Erdgas-Förderung bleibt unverändert.** Wie im Vorjahr kamen rund 11 % des 2011 in Deutschland verbrauchten Erdgases aus heimischen Quellen. 21 % bezogen wir aus den Niederlanden. Das niederländische und deutsche Erdgas weisen die Beschaffenheit von L-Gas auf, das in Deutschland rund 32 % ausmacht. Der größere Anteil des in Deutschland eingesetzten Erdgases ist H-Gas. Es kommt vorwiegend aus Russland (31 %) und Norwegen (28 %). Großbritannien, Dänemark und andere Länder

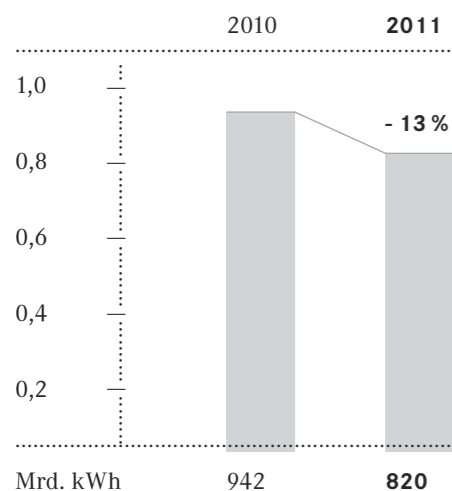
hatten einen Lieferanteil von zusammen etwa 9 %. Die Bedeutung von Russland als Erdgas-Bezugsquelle ist 2011 um rund 2 % gewachsen.

**Die Energiepreise zogen fast ununterbrochen an.** Abgesehen von einer kleinen Pause im Sommer sind die Energiepreise 2011 von Januar bis Dezember gestiegen. Die Importpreise für Erdgas erhöhten sich im Jahresverlauf um rund 25 %. Ähnlich verhielten sich auch die Rohölpreise. Insgesamt wies das Öl jedoch einen steileren Preisanstieg aus, so dass sich der Abstand zum Erdgaspreis weiter vergrößerte. Die Preistendenzen zeigen, dass eine unverändert enge Verbindung zwischen Öl- und Erdgaspreisen besteht.

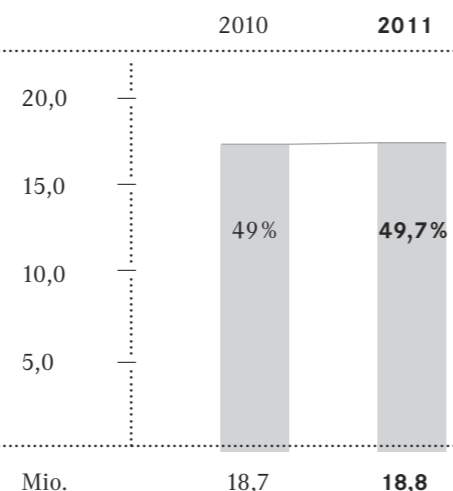
**Verbraucherpreise für Erdgas erhöhten sich.** Die Preisbewegungen auf

den internationalen und nationalen Energiemärkten wirkten sich auch auf die Verbraucherpreise aus. Im gewerblichen und industriellen Bereich mussten, je nach Abnahmemenge und Struktur, Preiserhöhungen von 14 bis 16 % weitergegeben werden. Die Bezugspreise von Erdgas für Kraftwerke unterlagen in etwa den gleichen Preisbewegungen. Lediglich im Wärmemarkt gestaltete sich die Erhöhung etwas moderater. Die durchschnittlichen Erdgaspreise für Haushalte lagen im Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,8 % höher. Der abgeschwächte Preisanstieg in diesem Segment dürfte unter anderem auf die inzwischen vielerorts etablierte Festpreispolitik im Endkundenmarkt zurückzuführen sein.

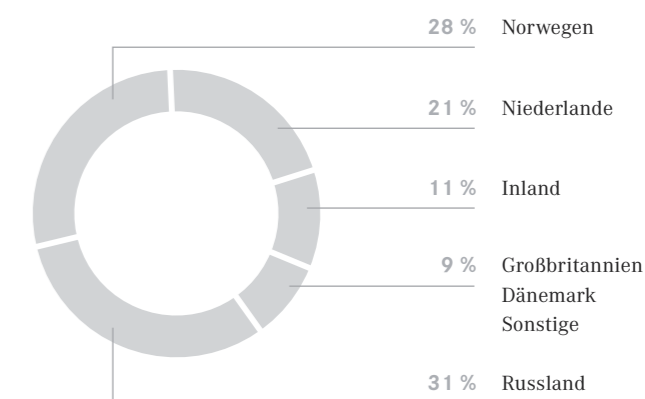
Erdgasverbrauch in Deutschland\*



Wohnungsbestand mit Erdgasheizung in Deutschland\*



Erdgasbezugsquellen von Deutschland\*



\* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2011“ Stand: 03/12

**Erdgas gewinnt im zukünftigen Energiemix weiter an**

**Bedeutung.** Die besonderen Produkteigenschaften machen den Energieträger zum idealen Partner für umweltschonende Energiegewinnung und Energieanwendungen. Erdgas besteht im Wesentlichen aus Methan, das bei der Zersetzung von Pflanzen entsteht. Mit Erdgas nutzen wir die Sonnenenergie längst vergangener Jahre, die von den damals wachsenden Bäumen und Pflanzen eingefangen wurde.

Mit der Möglichkeit Methan einfach über die Fermentierung von tierischen und pflanzlichen Reststoffen zu erzeugen, erschließen wir eine neue Dimension zur nachhaltigen Energieerzeugung. Bioerdgas bietet den Vorteil, dass im Gegensatz zu anderen biologischen Energieprodukten bei der Methanerzeugung keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion entsteht. Darüber hinaus wird durch den kontrollierten Vergärungsprozess die Methan-Abgabe an die Umwelt nahezu vollständig vermieden und der CO<sub>2</sub> Ausstoß deutlich abgesenkt. Eine weitere Möglichkeit Bioerdgas zu erzeugen ist unter dem Schlagwort „power to gas“ bekannt. Hier wird überschüssiger Photovoltaik- und Windstrom über die Elektrolyse in Wasserstoff und dann mit der Verbindung von CO<sub>2</sub> in Bioerdgas verwandelt. So können wir den erzeugten Strom speicherbar machen.

Für die Anwendungstechniken macht es keinen Unterschied, ob sie mit Bioerdgas oder mit Erdgas beschickt werden. Bei beiden ist der eigentliche Energiespender das Methan und das ist chemisch identisch, unabhängig von der Gewinnung. Somit ist auch eine Beimischung von Biogas zu Erdgas in jeder denkbaren Form zulässig. Für das Erdgas ergeben sich so neue Wachstumsperspektiven bei der zukünftigen Energieversorgung von Deutschland.

**In der Jubiläumsausgabe, der Edition 2011, werden Landschaftsbilder von Edi Szekeely aus der Serie „White Noise“ gezeigt.** Die Bilder inszenieren Berggipfel von besonderer, selten gesehener Präsenz. Sie sind Metapher für herausragende Unternehmenshöhepunkte der 50-jährigen Gas-Union-Geschichte einerseits – andererseits bilden sie die Fortschreibung der Gas-Union Geschäftsbericht-Editionen, in denen ein nicht alltäglicher Blick auf die Natur bzw. das Beschützens- und Erhaltenswerte von Naturressourcen vorgestellt wird.

Aus dichten Luftschichten hoch emporragende, überirdisch wirkende Bergspitzen, überdimensionale Bergrücken und weit schwingende Bergformationen prägen die lichtdurchfluteten Bilder. Kontrastreich liegen Bergseen in die kolossale Höhenwelt eingebettet, deren Wasserflächen das Panorama der Gipfelkulisse widerspiegeln – während sich von den Bergkuppen selbst der Ausblick in weite Horizonte öffnet.

Es scheint eine Welt der Superlativen zu sein; aber auch eine Welt, die von der Abwesenheit des Menschen geprägt ist.

Und in der Tat: Weiße Flecken, also originäre, von Menschen unberührte Landschaften, sind tatsächlich nicht mehr existent. Aber denkbar – wie die Bildserie von Edi Szekeely zeigen möchte. Sie lassen sich als Idee begreifen und als Bildsujets beinahe hyperrealistisch konstruieren.

Der Titel „White Noise“ (Weißes Rauschen) beschreibt nicht nur das Bildmotiv selbst, sondern auch das Verfahren der Bildherstellung: Die gezeigten Bilder basieren auf generativen Rausch-Algorithmen. Mit Hilfe eines 3D-Programms, Material- und Texturdefinitionen sowie einer szenischen Lichtsetzung werden fotorealistische Anmutungen von Naturformationen hergestellt. Charakteristisch für die „fantastischen“ Szenarien sind pointierte Bildschärfen mit einem gezielt eingesetzten, weichzeichnenden Sfumato.

Es entsteht eine ästhetische Symbiose von Technik und Natur, die diese Form der Landschaftsbilderei zu einem mehrschichtigen Sinnbild für den aktuellen Klimaschutzdiskurs und gleichzeitig zu einem feierlichen Sinnbild für das besondere Unternehmensjubiläum von Gas-Union macht.

---

# Hoch!







White Noise # 05



White Noise # 08

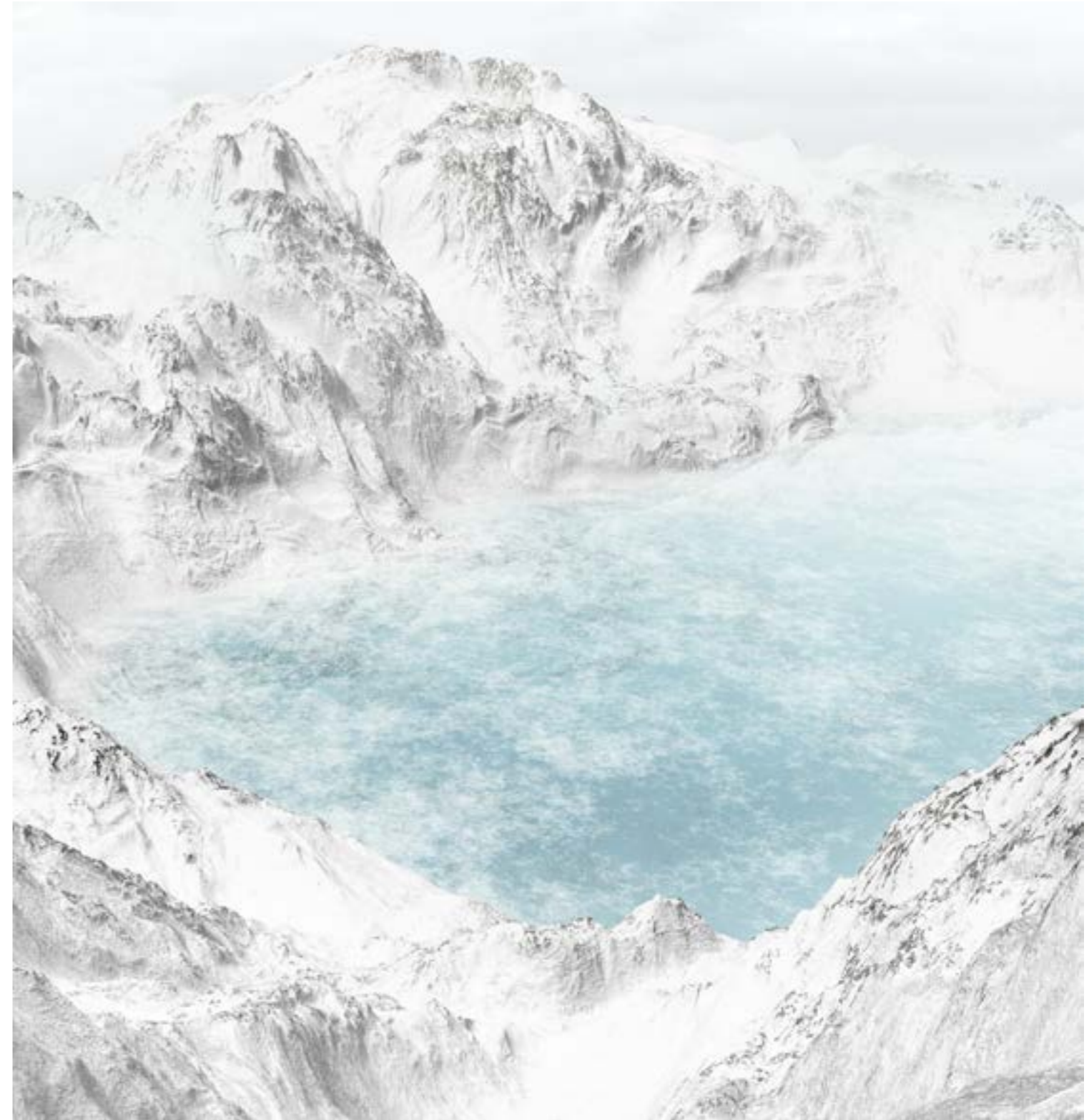








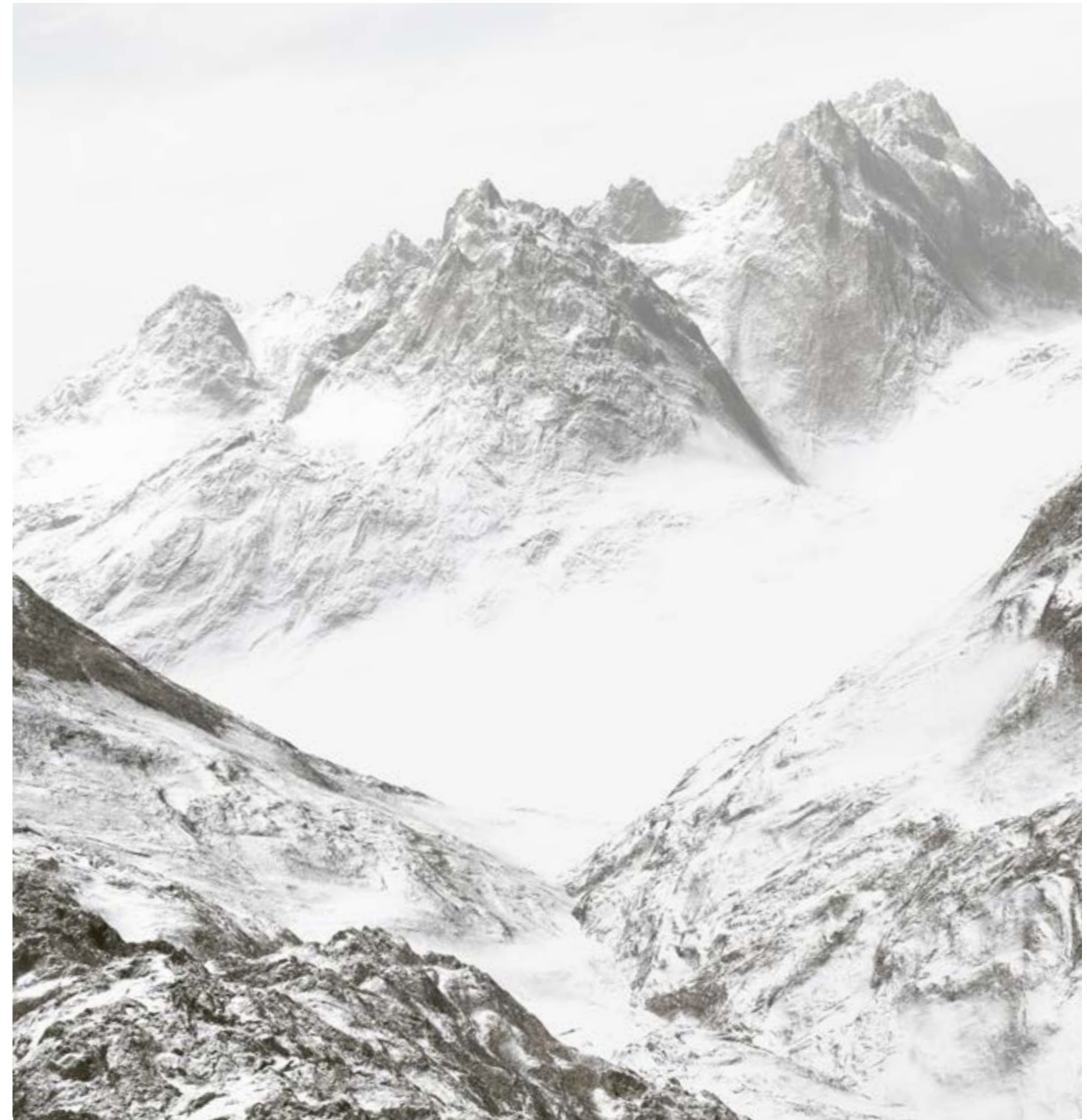








White Noise # 07



White Noise # 05





White Noise # 24



White Noise # 15





White Noise # 12



White Noise # 11





White Noise # 16





**Energiepreisniveau:** Die Energiepreise auf dem deutschen Energiemarkt waren im Geschäftsjahr 2011 extrem volatil. Der Preis für importiertes Rohöl frei deutsche Grenze lag im Jahresmittel bei 592,72 ¢ je Tonne (Vorjahr 446,00 ¢ je Tonne). Für Kraftwerks-Steinkohle stiegen die Einfuhrpreise 2011 von 85,33 ¢ je Tonne Steinkohleeinheiten (SKE) auf 106,97 ¢ je Tonne SKE. Die Inlandspreise für leichtes Heizöl stiegen im Jahresdurchschnitt auf 68,93 ¢ je Hektoliter (hl) (Vorjahr 54,41 ¢/hl). Die Preise für schweres Heizöl stiegen um 117,18 ¢ je Tonne auf 512,68 ¢ je Tonne.

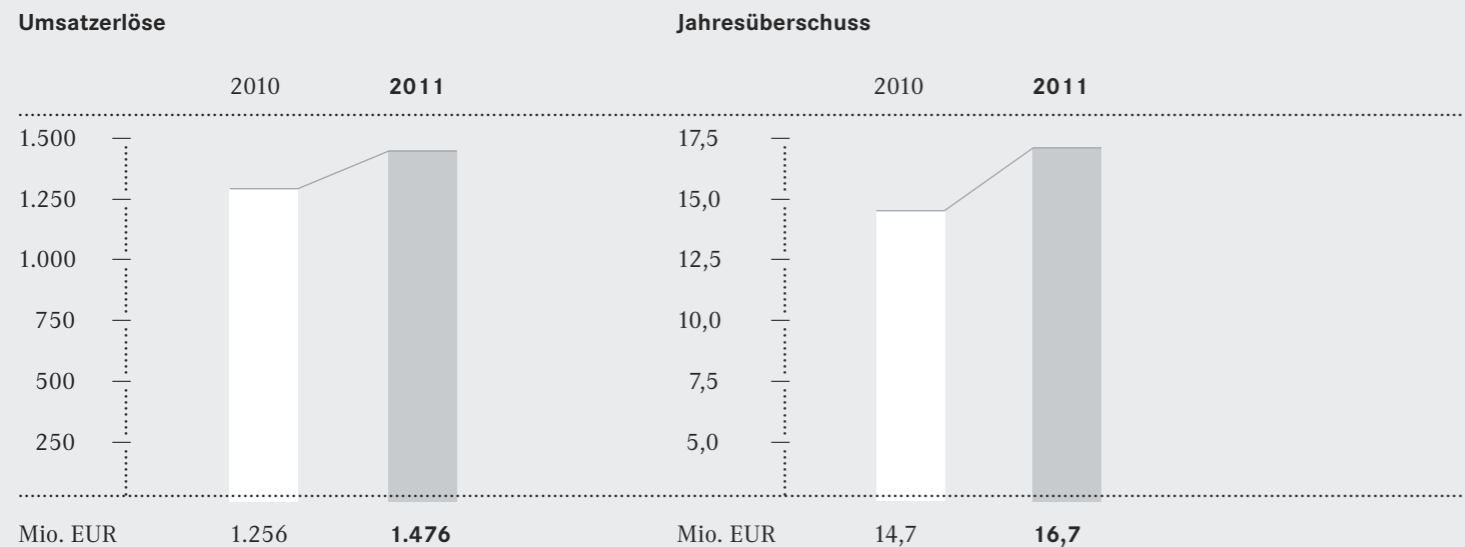
Im Juli 2008 markierte der Ölmarkt Preishochstände. Aufgrund der Wirtschaftskrise sind in den Folgemonaten die Preise für Öl und Gas deutlich eingebrochen. Während des wirtschaftlichen Aufschwungs in den letzten zwei Jahren ist der Ölpreis stärker gestiegen als der Gaspreis und hat aktuell das Niveau des Sommers 2008 wieder erreicht.

Für die Gaswirtschaft besteht die anhaltende Herausforderung der deutlich niedrigeren Preise für Handelsprodukte an den Spot- und Terminmärkten gegenüber den Grenzübergangspreisen, die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle veröffentlicht werden, und die vornehmlich die öl-indexierten Importverträge widerspiegeln.

**Geschäftsentwicklung:** Gas-Union erreicht 2011 mit einer allokierten Liefermenge von rund 59,2 Mrd. kWh ein Rekordniveau. Im Vorjahr 2010 wurde eine allokierte Menge von rund 57,8 Mrd. kWh geliefert. Aufgabe von Gas-Union ist die bedarfsgerechte, sichere und wirtschaftliche Versorgung ihrer Kunden mit Erdgas. Gas-Union kauft einen Teil ihres Erdgasbedarfs im Rahmen langfristiger Verträge in einem Bezugsportfolio von mehreren Lieferanten ein. Die übrigen Mengen beschafft Gas-Union an den Handelsmärkten.

Gas-Union beliefert neben ihren Gesellschaftern eine beachtliche Anzahl regionaler und lokaler Versorgungsunternehmen, Industriebetriebe und Kraftwerke aus dem gesamten Bundesgebiet. Im Geschäftsjahr 2011 wurden weitere Neukunden hinzugewonnen.

Wir bieten unseren Kunden individuell auf den jeweiligen Bedarf exakt zugeschnittene Lieferverträge. Dabei bedienen wir uns aus einem Portfolio von Lieferangeboten, die flexibel mit allen Preisprodukten kombiniert



werden können. Hierzu gehören insbesondere marktpreisorientierte Beschaffungsmodelle, bei denen Gas-Union die wesentlichen gaswirtschaftlichen Leistungen für die Kunden übernimmt. Zusätzlich bietet Gas-Union den Marktteilnehmern alle Dienstleistungen zur Bewirtschaftung von Bilanzkreisen und Portfolien an.

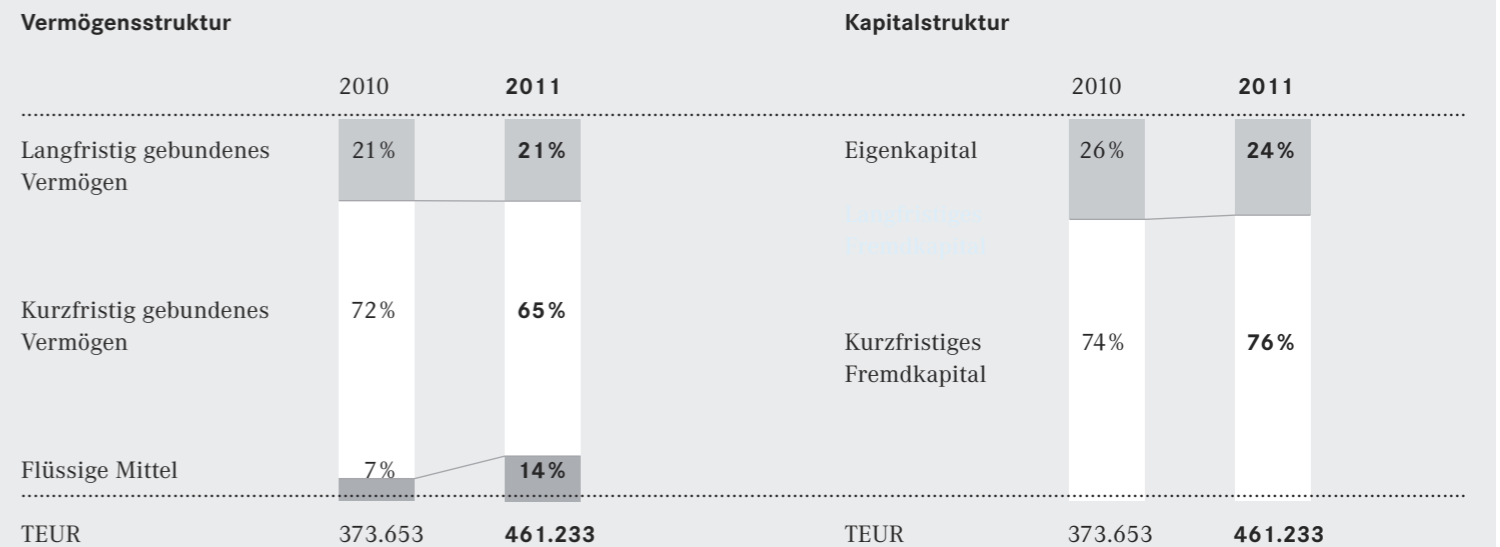
Der Unternehmenserfolg in einem sich stark wandelnden Markt ist wesentlich vom Engagement und der Qualifikation der Mitarbeiter geprägt. Gas-Union wird in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen und so konnte weiteres hochqualifiziertes Personal eingestellt werden. Der Kundenkreis ist konstant, die Kundenzufriedenheit ist für Gas-Union oberstes Ziel.

**Umsatzerlöse:** Im Geschäftsjahr 2011 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 207 Mio. ¢ auf 1.443 Mio. ¢ gestiegen. Ursächlich dafür ist die ebenfalls im Betrachtungszeitraum gewachsene Absatzmenge. Daneben trugen auch Preiseffekte zur Steigerung der Umsatzerlöse bei.

**Ergebnisentwicklung:** Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 16,7 Mio. ¢ aus (Vorjahr 14,7 Mio. ¢). Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme der Förderung des Wingate Nordsee Projektes und der Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss ist auch geprägt durch die Zuführung zu einer Rückstellung für Drohverluste in Höhe von rund 45,7 Mio. ¢. Diese Drohverluste sind durch ölpreisgebundene Bezugsverträge entstanden. Zur Milderung der Verluste aus den Take-or-Pay Verpflichtungen dieser Bezugsverträge wurden in begrenztem Umfang Absatzgeschäfte eingegangen, die eine negative Marge aufweisen. Diese Absatzgeschäfte haben eine Laufzeit bis zum 01.10.2013.

**Vermögens- und Finanzlage:** Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 87,5 Mio. ¢ von 373,8 Mio. ¢ auf 461,3 Mio. ¢. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens beträgt 20,9 % (Vorjahr 20,8 %). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 78,9 Mio. ¢ (Vorjahr -1,1 Mio. ¢). Dies resultiert im Wesentlichen aus



dem Periodenergebnis (16,7 Mio. €, Vorjahr 14,7 Mio. €), der Zuführung zu den Rückstellungen (+23,3 Mio. €), den Abschreibungen (+7,9 Mio. €), der Zunahme der kurzfristigen Vorräte (./17,9 Mio. €) sowie der stichtagsbezogenen, nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden sonstigen Aktiva (./11,7 Mio. €) und sonstigen Passiva (60,5 Mio. €).

**Beteiligungen:** Gas-Union ist über die Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH (EWT) an drei Versorgungsunternehmen in Thüringen beteiligt. Deren wirtschaftliche Lage hat sich erfreulich entwickelt. Der Jahresüberschuss des Jahres 2011 der EWT, an der Gas-Union mit 34 % beteiligt ist, beläuft sich auf 4,999 Mio. €.

Im Geschäftsbereich Telekommunikation wurde bei der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen, an der Gas-Union mit 5 % beteiligt ist, 2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 42,8 Mio. € erzielt.

Gas-Union ist mit 15 % an einem Gasexplorationsprojekt in der britischen Nordsee beteiligt. Dazu wurden eine Niederlassung der Gesellschaft in London sowie die Gas-Union (UK) Ltd. gegründet. Am 16.10.2011 wurde mit der ersten Gasförderung begonnen.

Gas-Union ist mit 12,8 % an der Syneco GmbH & Co. KG beteiligt. Über die Tochtergesellschaft Syneco Trading GmbH handelt die Syneco Energie und energienahe Produkte in allen marktgängigen, physischen und finanziellen Instrumenten. Die Syneco GmbH & Co. KG hat für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 3,8 Mio. € ausgewiesen.

Gas-Union hat durch Gründung der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG sowie der Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH (jeweils Beteiligung 100 %) die gesetzlichen Anforderungen zum rechtlichen Unbundling des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes erfüllt.

Gas-Union Transport GmbH & Co. KG betreibt als Netzbetreiber das rund 620 km lange Erdgastransportsystem von Gas-Union und der KMW-Gastransport GmbH, Mainz. Das Transportnetz arbeitet mit einem Druck von bis zu 62 bar. Das Leitungsnetz von Gas-Union und der KMW-Gastransport GmbH und die dazugehörigen Anlagegüter wurden der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG im Rahmen von Pachtverträgen überlassen.

Zum 01.01.2011 hat Gas-Union einen Anteil in Höhe von 10 % an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG erworben. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG unterhält am Standort Epe in Gronau (Westfalen) einen aus vier Salzkavernen bestehenden Erdgasspeicher. Das Arbeitsgasvolumen beträgt aktuell 21 Mio. m<sup>3</sup>. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG weist zum 31.12.2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.763.147 € und ein Eigenkapital in Höhe von 27.381.895 € aus.

Mit Notarvertrag vom 06.10.2011 hat Gas-Union einen Anteil von 60 % an der WT Engineering GmbH erworben. Unternehmensgegenstand sind Beratung und Dienstleistungen aller Art auf allen Gebieten des Ingenieurwesens, insbesondere auf den Gebieten Bau, Bergbau, Erdöl sowie Erdgasförderung und -verarbeitung, Geologie, Hydrologie und Hydrogeologie mit dem Ziel, umweltverträgliche Gewinnungs-, Lagerungs- und Verarbeitungsverfahren zu ermöglichen. Die Beteiligung an der WT Engineering GmbH umfasst 60 % des Stammkapitals (Stammkapital 25.500 €). Da die Gas-Union GmbH 2011 noch keinen beherrschenden Einfluss auf die WT Engineering GmbH vertraglich ausüben konnte, handelt es sich nicht um ein verbundenes Unternehmen, sondern um ein Beteiligungsunternehmen. Die WT Engineering GmbH weist zum 31.12.2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 514.845 € und ein Eigenkapital in Höhe von 540.345 € aus.

**Investition und Finanzierung:** Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen in Höhe von 26,5 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) getätigt. Dabei betragen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände 46 T€ und in Sachanlagen 22,7 Mio. €.

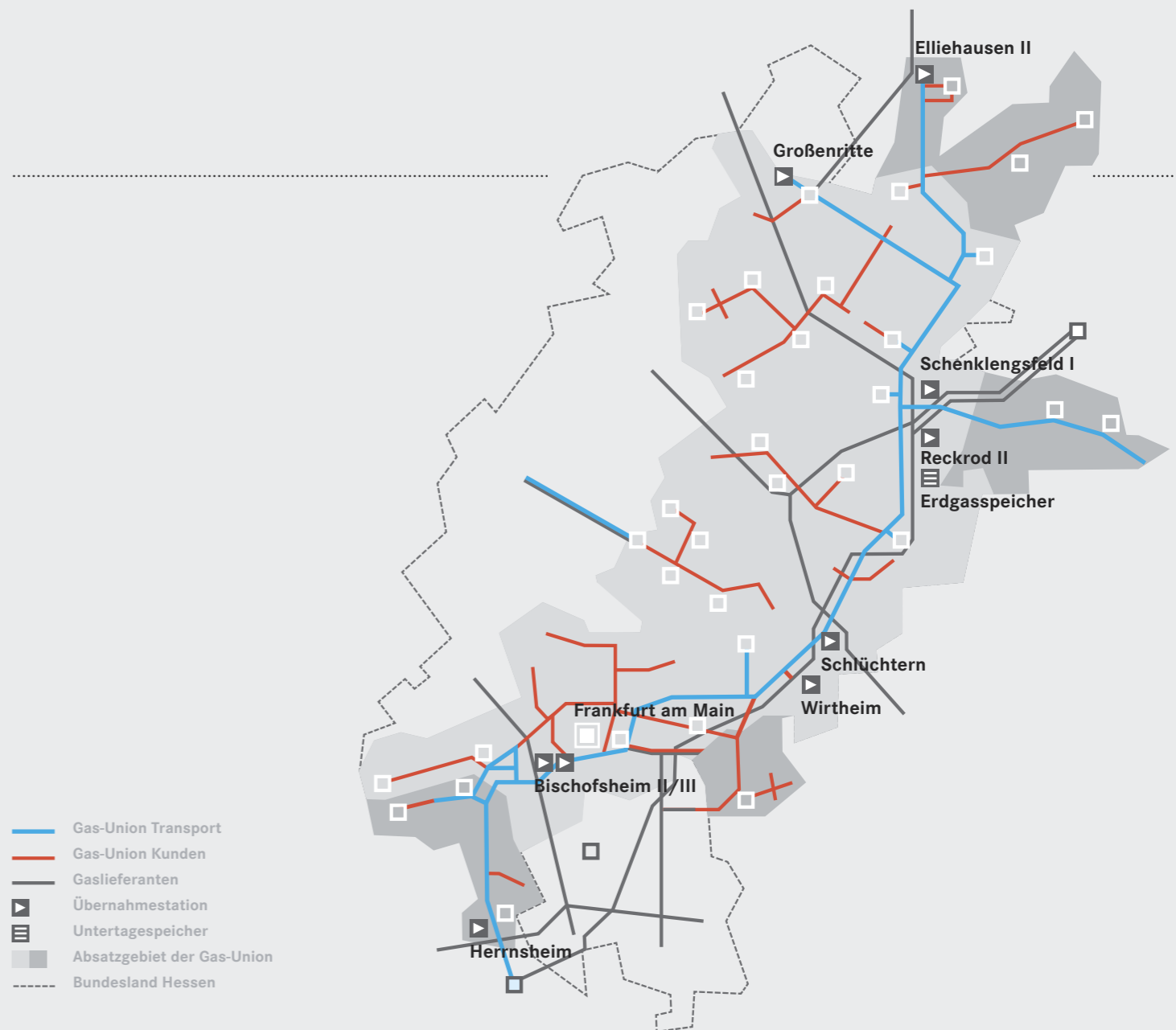
Die Anlagen im Bau betreffen das Projekt Speicher Etzel in Höhe von 9,86 Mio. € und das Projekt Wingate in Höhe von 2,35 Mio. €.

Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

**Risikomanagement:** Ein wichtiger Bestandteil der auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung ist das Risikomanagement, mit dem rechtliche Anforderungen erfüllt und Risiken frühzeitig identifiziert und effizient gesteuert werden. Das unternehmensweite Risikomanagement-System von Gas-Union wird kontinuierlich weiterentwickelt und wurde zuletzt im Dezember 2010 von der European Business School in

Oestrich-Winkel zertifiziert. Es schließt alle risikorelevanten Unternehmensabläufe und Bereiche ein. Identifizierte Risiken werden in einer zentralen Datenbank erfasst und bewertet. Die Geschäftsführung und die Risikoverantwortlichen überwachen die erfassten Risiken regelmäßig.

Ein wichtiger Teil des Risikomanagements ist die Überwachung





von Adressausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken aus der Handelstätigkeit der Gas-Union GmbH. Bewertungsgrundsätze, Limitierungen und zu treffende Maßnahmen sind im Risikohandbuch für den Energiehandel dokumentiert. Eine tägliche Berichterstattung der relevanten Risiken auf Basis quantitativer Kennzahlen ist etabliert.

Durch Verwendung eines externen und eines internen Ratings erfolgt die Bonitätsbewertung aller Handelspartner, die mit der Festlegung des jeweiligen Kreditlimits abschließt. Adressausfall- und Marktpreisänderungsrisiken sind durch die Definition des Risikokapitals limitiert, dessen Auslastung durch die tägliche Risikobewertung bestimmt wird.

Zur Absicherung von Festpreisvereinbarungen und Preisobergrenzen aus dem Gasgeschäft werden finanzielle Absicherungen getätigt, i. d. R. in Form von Swaps. Die Einzelgeschäfte mit ihrer Sicherungsbeziehung und Effektivität zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft sind umfassend dokumentiert. Die Bewertung dieser Geschäfte erfolgt regelmäßig.

Die im Folgenden dargestellte voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken bezieht sich auf einen Prognosezeitraum bis einschließlich 2013. Neben den branchen- und marktüblichen unternehmerischen Risiken sind keine wirtschaftlichen oder rechtlichen Umstände erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden und die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Chancen sieht Gas-Union in der Weiterentwicklung und bundesweiten Vermarktung ihrer kundengerechten Liefer- und Dienstleistungsprodukte sowie in der optimierten Bewirtschaftung des Gesamtportfolios unter besonderer Berücksichtigung der Speicherkapazitäten und der portfolioorientierten Handelsaktivität.

**Ausblick:** Die Liberalisierung der Erdgasmärkte ist ein

kontinuierlicher Prozess. Zukünftige Vorgaben der Politik werden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von Gas-Union haben, die gegenwärtig noch nicht voll abzusehen sind. Das Jahr 2011 war geprägt von Naturkatastrophen, politischen Entscheidungen sowie militärischen Unruhen. Ganz besonders hat sich dabei das Erdbeben und der damit verbundene Tsunami in Japan auf die Gaspreisentwicklung ausgewirkt, da große Angst bestand, dass die erwarteten LNG-Lieferungen für Europa eventuell nach Japan umgeleitet werden. Auf der anderen Seite sorgten die Ängste und Bemühungen in Zusammenhang mit der Finanzkrise für volatile Weltmärkte. Aufkommende positive Signale wurden dabei oftmals durch neue Negativmeldungen zunichte gemacht. Dennoch ist zu Beginn des Jahres 2012 wieder sehr viel Optimismus in die Märkte zurückgekehrt, was sich positiv auf die Gaspreise auswirkt. Besonders stark wiegt zuletzt die Gefahr aus dem Konflikt zwischen den USA und dem Iran bezüglich des iranischen Atomprogramms. Die Angst, dass bei einem sich ausweitenden Konflikt oder gar militärischen Interventionen die weltweiten Öllieferungen darunter leiden, treibt die Ölpreise in die Höhe. Die Auswirkungen auf die Ölpreise auf Eurobasis werden zusätzlich verstärkt durch die europäische Finanzkrise.

So konnten die Ölpreise die Höchstwerte von 2008 erreichen. Da die Gaspreise aber noch weit weg von den damaligen Höchstständen notieren, hat sich der Spread zwischen Öl und Gas sehr stark ausgeweitet. Solange sich die Lage bezüglich des Irankonfliktes nicht entschärft, dürfte der Öl-Gas-Spread weiter hoch ausfallen. Auf der anderen Seite hat dieser Spread großes Potenzial sich zu schließen, sobald die Lage sich entspannt.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet Gas-Union leicht wachsende Umsatzerlöse bei leicht steigender Liefermenge. Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass der Jahresabschluss auf Vorjahresniveau liegen wird.

Für 2013 und den Mittelfristzeitraum werden weiter wachsende Umsatzerlöse und Ergebnisse erwartet.

Ereignisse nach dem Stichtag mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ereignet.

Frankfurt am Main, im März 2011  
Gas-Union GmbH

Arno Reintjes und Hugo Wiemer  
Geschäftsführung

1,48 Milliarden  
16,7 Millionen

Umsatzerlös

Jahresüberschuss

# Bilanz Aktiva

52

	2011   EUR	2010   EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und Rechte	2.150.002	2.428.348
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.129.525	5.129.460
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.811.080	53.092.548
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.333.030	1.378.441
4. Anlagen im Bau	12.209.877	2.818.156
	<b>77.483.512</b>	62.418.605
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.066.481	4.066.481
2. Beteiligungen	12.470.980	8.699.017
3. Sonstige Ausleihungen	148.490	189.832
	<b>16.685.951</b>	12.955.330
	<b>96.319.465</b>	77.802.283
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	27.455.972	9.503.864
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.671.200	86.120.579
2. Forderungen gegen Gesellschafter	109.116.390	140.558.667
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	394.806	2.627.043
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.257.511	5.961.265
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.533.765	22.217.372
	<b>267.973.672</b>	257.484.926
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	51	51
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.771.352	27.386.132
	<b>362.201.047</b>	294.374.973
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.744.108</b>	1.582.364
	<b>461.264.620</b>	373.759.620

# Bilanz Passiva

53

	2011   EUR	2010   EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	23.000.000	23.000.000
./-. Nennbetrag eigene Anteile	467.000	0
II. Kapitalrücklage	26.761.507	26.761.507
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklage	2.300.000	2.300.000
2. Andere Gewinnrücklagen	40.170.804	38.032.569
	<b>42.470.804</b>	40.332.569
IV. Jahresüberschuss	16.684.122	14.671.235
	<b>108.449.433</b>	104.765.311
<b>B. Sonderposten</b>	<b>30.913</b>	106.808
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.429.928	1.400.691
2. Steuerrückstellungen	35.022.682	21.680.132
3. Sonstige Rückstellungen	84.639.889	74.664.598
	<b>121.092.499</b>	97.745.421
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
(1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.851.860	70.605.488
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.126.288	6.620.502
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	4.860.947
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.166.035	76.105.596
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.865.916	12.820.563
	<b>225.010.099</b>	171.013.096
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.681.676</b>	128.984
	<b>461.264.620</b>	373.759.620

	2011   EUR	2010   EUR
Umsatzerlöse	1.462.320.592	1.255.622.298
- abzüglich weiterberechneter Energiesteuer	- 19.400.538	- 19.443.494
Sonstige betriebliche Erträge	33.748.802	30.193.861
	<b>1.476.668.856</b>	1.266.372.665
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.378.496.449	1.151.749.694
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.230.484	43.518.719
	<b>1.425.726.933</b>	1.195.268.413
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	5.578.012	5.026.008
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.579.823	1.652.293
	<b>7.157.835</b>	6.678.301
<b>Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.983.663	7.714.841
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0
	<b>7.983.663</b>	7.714.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.688.039	25.420.436
Erträge aus Beteiligungen	4.057.752	2.838.213
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	4.369
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.824.409	2.186.325
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.361	337.170
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>32.624.186</b>	35.982.411
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.952.860	21.299.218
Sonstige Steuern / Erstattungen (/)	12.796	11.958
	<b>15.940.064</b>	21.311.176
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>16.684.122</b>	14.671.235

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Der den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts von Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 30. März 2012 erteilt. Der Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr der Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dem Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer 72 HRB 11035 eingereicht.

**Gewinnverwendungsbeschluss**

Die Gesellschafterversammlung hat am 14. Juni 2012 beschlossen, von dem Jahresüberschuss des Jahres 2011 in Höhe von 16,7 Mio. € an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung 11,2 Mio. € auszuschütten und den anderen Gewinnrücklagen 5,5 Mio. € zuzuführen.



**Bericht des Aufsichtsrates**

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und ihre Entwicklung. Alle wesentlichen und grundsätzlichen Vorkommnisse wurden während des Geschäftsjahres erörtert. Für die im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Geschäftsvorfälle wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Rölf's WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Lagebericht und den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2012  
Der Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth  
Vorsitzende

**Gesellschafter**

	Mio. EUR	Kapitalverteilung %
.....		
Mainova AG, Frankfurt am Main	8,671	37,70
.....		
RGE Holding GmbH, Essen	5,965	25,93
.....		
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	4,025	17,50
.....		
Städtische Werke AG, Kassel	2,323	10,10
.....		
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen	1,549	6,73
.....		
Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main *	0,467	2,04
.....		
	<b>23,000</b>	<b>100,00</b>
abzüglich eigener Anteile	0,467	
.....		
Gezeichnetes Kapital	<b>22,533</b>	
.....		

(Stand 31.12.2011)

\* Die Gas- und Wasserversorgung Fulda ist mit Wirkung zum 28.12.2011 aus dem Gesellschafterkreis der Gas-Union aus wichtigem Grunde ausgeschlossen worden. Die Anteile der GWV Fulda in Höhe von 2,04 % wurden von Gas-Union übernommen.

Beteiligungen	Gezeichnetes Kapital/ Haftsumme (in TEUR)	Beteiligung (in %)
Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	25	100,0
Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Haftsumme)	1.000	100,0
Gas-Union (UK) Limited	0,3	100,0
Syneco GmbH & Co. KG, München	39.169	12,8
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen (EWT)	7.300	34,0
EWT-Beteiligungen:		
Werragas GmbH, Bad Salzungen	7.158	49,0
Ohra Hörselgas GmbH, Fröttstädt	3.323	49,0
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH, Eisenach	6.600	23,9
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	28.000	10,0
GasLine Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	26	5,0
GasLine Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (Haftsumme)	41.000	5,0
WT Engineering GmbH	25,5	60,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH, Bonn*	256	10,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn (Haftsumme)*	3.885	5,9

\* Die Gesellschaft wurde am 05.01.2007 zur Liquidation angemeldet.

(Stand 31.12.2011)

Zukunft wächst aus Tradition

**Im September 2011 feierte Gas-Union ihr 50-jähriges Bestehen im Kreis ihrer Gesellschafter und Kunden.** Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Zukunft wächst aus Tradition“ und fand in den historischen Räumlichkeiten des über 650 Jahre alten Frankfurter Karmeliterklosters statt.

**Gewagt. Gewonnen!** Als Gas-Union 1961 ins Leben gerufen wurde, war keineswegs sicher, dass daraus eine Erfolgsgeschichte werden würde. Billiges Heizöl drängte stürmisch in den Markt und macht die damals übliche lokale Gewinnung von Gas aus Steinkohle unrentabel. Die kommunale Gaswirtschaft schien am Ende. In dieser Umbruchsituation bewiesen die Gründer von Gas-Union großen Mut und Weitsicht: Sie setzten auf die neue Energie Erdgas. Sie investierten erhebliche Gelder in ein Leitungsnetz

für den Transport des „Ferngases“ und konnten über ihre „Gas-Union“ günstige Einkaufskonditionen gegenüber Erdgaserzeugern und Importeuren durchsetzen.

**In den ersten 25 Jahren hatte Gas-Union vor allem zwei Aufgaben:** Sie sollte für ihre Kommunen Erdgas zu Preisen beschaffen, die gegenüber dem Heizöl konkurrenzfähig waren, und sie sollte den Marktanteil von Erdgas erhöhen. Beides gelang. Die Anteilseigner konnten sich über günstige Vertragskonditionen und steigende Dividenden freuen. Der Erdgasabsatz stieg von 6 Mrd. kWh im Jahr 1970 auf 27 Mrd. im Jahr 1980 und bis 2011 auf den Rekord von 59 Mrd. kWh.

Fortsetzung Seite 62



**1961**

Am 31. Oktober 1961 wird Gas-Union von den Städten Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden und Kassel gegründet, später kommen Mainz, Fulda und Göttingen hinzu. Ziel ist es, Gas nicht mehr selbst in kommunalen Anlagen zu erzeugen, sondern stattdessen die neue Energie Erdgas zu nutzen. Um die Verhandlungsposition der Kommunen gegenüber Erdgasproduzenten und Importeuren zu stärken, beschließen sie, eine gemeinsame Einkaufsgesellschaft zu gründen – die „Gas-Union“ entsteht.

**1968**

Um den Zusammenschluss als Gas-Union auch physisch zu verwirklichen, wird eine Transportleitung gebaut, die alle Gesellschafter verbindet. Nach drei Jahren Bauzeit fließt das erste Erdgas durch die Leitungen des Gasverbundes. Die Ruhrgas AG (heute E.ON Ruhrgas) wird als Gesellschafter aufgenommen und verantwortet die Strukturierung der Erdgasmengen.

**1977**

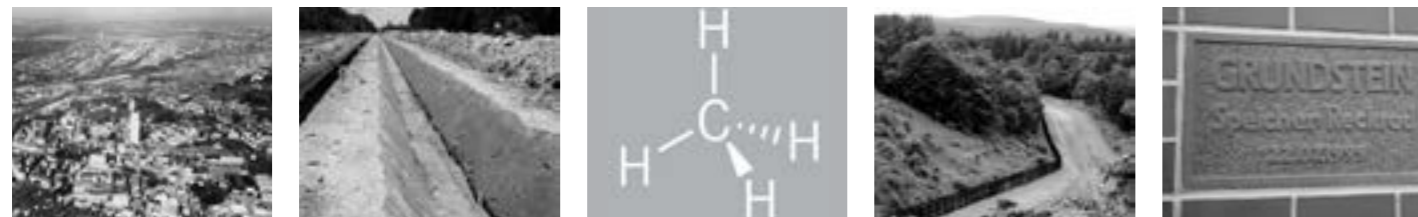
Die Leitungen von Gas-Union werden von L-Gas auf H-Gas umgestellt und die Station Schlüchtern gebaut. 1977 fließt über Schlüchtern das erste H-Gas ins Netz. 1,3 Mio. Gasgeräte sind im Liefergebiet auf H-Gas umgestellt worden. Durch die geschickte Platzierung der Station Schlüchtern wird die Kapazität der Transportleitung erheblich erweitert.

**1989**

Die Mauer fällt und Gas-Union nutzt die Wachstumschancen. Zusammen mit der Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen (EVG) wird in nur einem Jahr eine Transportleitung nach Thüringen gebaut. Gas-Union beteiligt sich an kommunalen Erdgasversorgern in der ehemaligen DDR und unterstützt auch personell den Aufbau der lokalen Erdgasversorgung in Thüringen.

**1999**

Der Grundstein für den Erdgasspeicher Reckrod wird gelegt. Von hier aus soll künftig die Ein- und Ausspeicherung von Erdgas ins Netz von Gas-Union überwacht werden.



**2000**

Die ersten beiden Kavernen des Speichers Reckrod werden mit Erdgas befüllt, 2007 folgt die dritte Kaverne. Der eigene Speicher beschert Gas-Union gute Erträge. Um das Geschäftsfeld auszubauen, beteiligt sich Gas-Union 2010 am Speicher Epe im Münsterland und 2011 am Speicher Etzel in Ostfriesland. Alle Speicherkapazitäten sind für H-Gas vorgesehen.

**2006**

Gas-Union gründet die 100%-ige Tochter Gas-Union Transport GmbH und Co. KG. Damit werden die Entflechtungsvorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes erfüllt. Die Tochtergesellschaft pachtet das Transportnetz von Gas-Union und bewirtschaftet es zusammen mit Netzteilen weiterer Erdgaslieferanten.

**2008**

Gas-Union ist fündig geworden! Das Erdgasfeld, an dem das Unternehmen 2007 einen Anteil von 15% erworben hat, erweist sich als eine der vielversprechendsten Fundstellen in der britischen Nordsee. Im Oktober 2011 wird das erste Gas gefördert. Gas-Union plant, sich an weiteren Explorationsprojekten zu beteiligen.

**2010**

Mit den Aufgaben und Erfolgen wächst die Mitarbeiterzahl. Der langjährige Firmensitz in Frankfurt-Höchst wird zu klein. Gas-Union zieht in neue Büros im Allianz-Tower in der City um und schafft Raum für weiteres Wachstum.

**2011**

Gas-Union hat die Chancen des liberalisierten Erdgasmarktes erfolgreich genutzt. Die neue Ausrichtung mit bundesweitem Erdgasverkauf, Erdgashandel und vielfältigen Dienstleistungen beschert dem Unternehmen den bis dahin höchsten Erdgasabsatz und den höchsten Jahresüberschuss seit Gründung.



## Fortsetzung von Seite 59

Gas-Union wuchs zu einem leistungsfähigen Unternehmen heran. Man begann, eigene Ziele anzustreben und blieb dabei dem Geist der Gründer treu: Mut und Innovationskraft zeichnen das Unternehmen bis heute aus. Die Wiedervereinigung wurde genutzt, um im Osten Deutschlands zu wachsen. Man entschied sich, in Erdgasspeicher zu investieren und verdoppelte damit die wirtschaftliche Wertschöpfung. Auch der Entschluss, sich an Erdgasförderprojekten zu beteiligen, brachte das gewünschte Ergebnis; seit 2011 fördert Gas-Union ihr eigenes Erdgas.

**2005 war wieder ein Schlüsseljahr in der Firmengeschichte.**

Gas-Union begriff die Öffnung des Gasmarktes für den Wettbewerb von Beginn an als Chance. Eine konsequente Erweiterung der Geschäftstätigkeit war die Antwort auf die neuen Herausforderungen: Der Verkauf wurde auf ganz Deutschland ausgeweitet. Neue Dienstleistungen wie Bilanzkreis-, Portfolio- und Risikomanagement wurden entwickelt. Das Geschäftsfeld „Erdgasspeicherung“ wurde ausgebaut. Neue, außergewöhnlich flexible Liefer- und Preisprodukte wurden geschaffen.

All dies bestätigt Gas-Union als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Erdgasmarkt. Wenn die vorausschauenden Gründer von Gas-Union sehen könnten, was aus ihrer mutigen Vision geworden ist: Sie könnten sehr stolz auf sich und ihr Unternehmen sein.

Gas-Union GmbH  
Theodor-Stern-Kai 1  
60596 Frankfurt am Main  
T: +49 | 69 | 3003 - 0  
F: +49 | 69 | 3003 - 129  
E: info@gas-union.de

Konzeption und Design:  
www.josephine-prokop.com

Text:  
www.petrajung.net

Druck:  
Druckstudio GmbH

Bildnachweis:  
Edi Szekely, S. 25 - 43



Gas-Union GmbH  
Theodor-Stern-Kai 1  
60596 Frankfurt am Main